

# INHALT

I. Aufbau und Ziele der Arbeit . . . . .	9
II. Mündliches Erzählen als Grundlage und Umfeld isländischer Prosaliteratur des Mittelalters. Perspektiven neuerer Forschung. . . . .	12
1. Geschichte, Mündlichkeit und Sagaliteratur. . . . .	12
2. Forschungsprobleme der Fornaldarsaga . . . . .	16
3. Außermanische Horizonte: Mündliches Erzählen in Wales, Irland, Schottland und Nordeurasien . . . . .	21
III. Altnordisches Erzählen nach dem Zeugnis von Fornaldarsögur . . . . .	32
1. Das direkte Zeugnis: Erzählen als Erzählgegenstand . . . . .	32
a. Erzählvarianten . . . . .	34
b. Gedächtnisleistung und Redegewandtheit als gesellschaftliches Erfordernis . . . . .	34
c. Kristallisationspunkte des Erzählens . . . . .	36
d. Beglaubigung durch Denkmäler, Augenzeugen und übernatürliches Geschehen . . . . .	37
e. Todesstrophen . . . . .	40
f. Einfluß der mündlichen Tradition auf das Handeln . . . . .	42
g. Stoffe und Wirkungen des Erzählens . . . . .	47
2. Erzähltechnische Indizien der Mündlichkeit . . . . .	50
a. Reihung und Typik im Aufbau der Fornaldarsaga . . . . .	54
b. Zur Rolle des Erzählers in der Fornaldarsaga . . . . .	58
c. Die „Bildhaftigkeit“ der Sagakunst und frühe Bildzeugnisse. . . . .	62
d. Vers und Prosa in der Fornaldarsaga . . . . .	68
IV. Archaische Jenseits- und Seinserfahrung als Erzählmuster: der Weg des Helden . . . . .	79
1. Der Held als Riese. . . . .	82
2. Das Zustandekommen von Heldeneigenschaften . . . . .	84
3. Der junge Held. . . . .	86
4. Die Verwünschung . . . . .	91
5. Die Fähigkeit zur Tierverwandlung . . . . .	95
6. Kampfhelfer und -gegner . . . . .	99

7. Der Schatzhüter im Grabhügel . . . . .	105
8. Das Ende . . . . .	109
9. Die Heldin . . . . .	110
<b>V. Wahrheit und Wunder. Die Auffassung der Quellen von der Tradition</b> . . . . .	112
1. Dauer und Wandel. . . . .	112
2. Heidnische Überlieferung und christlicher Anspruch . . . . .	114
3. Geschichte, Kunst, Denken und Glauben: vier Komponenten „synkretistischer“ Wahrheit . . . . .	115
4. Erzählen, Erleben und Weltbild . . . . .	117
5. Heidnische „Traditionstheorie“: Verbindung mit den Mächten der Urzeit. . . . .	118
Anmerkungen. . . . .	122
Abkürzungen . . . . .	167
Literaturverzeichnis . . . . .	167